



SICHERHEITSLÖS

Prekarisierung, die Künste und ihre Geschlechterverhältnisse

28.-29. Oktober 2011
UNIVERSITÄT DER KÜNSTE Berlin

FREITAG

28. Oktober 2011

BEGRÜSSUNG

15.00

RENATE BERGER

15.30 - 16.30

Ambivalenzen – Berührungsmotive in Kunst und Fotografie. Eine Zeitreise

SIGRID RUBY

16.30 - 17.30

Lust am Prekären? Gefallen(j)e Frauen

LAURENCE A. RICKELS

18.00 - 19.00

Anti-Gone: Our Kinship with the Departed

SAMSTAG

29. Oktober 2011

KATHARINA PEWNY

9.30 - 10.30

Transnationale Projektionen des Prekären (im europäischen Gegenwartstheater)

BERNADETTE LOACKER

10.30 - 11.30

Zwischen Zwang, Unterwerfung, Freiheit und Kritik: Ethische Selbstformierungsprozesse von Theaterschaffenden

JUDITH SIEGMUND

12.00 - 13.00

Was ist das Andere des Prekären? Überlegungen zu prekärer Arbeit heute

CHRISTOPH WACHTER & MATHIAS JUD

15.00 - 16.00

„Enough is enough“. Das Kunstprojekt Hotel Golem – Teilnehmen an den prekären Lebensumständen der Sinti und Roma

SUSANNE LUMMERDING

16.00 - 17.00

Identität[s]_Kritik beanspruchen –no risk no pain

KARIN BRUNS

17.30 - 18.30

„Claims“ und „Challenges“: Mediale Normalisierungspolitik und Prekarität in Casting-Formaten und Scripted Reality

INFO

UNIVERSITÄT DER KÜNSTE BERLIN

Mercedeshaus Aula, Raum 110
Grunewald Str. 2-5
10823 Berlin

MIT INSTALLATIONEN VON WACHTER & JUD UND EUROZENTRIKA

KONTAKT

Linda Hentschel:
henti@udk-berlin.de

KONZEPTION

Linda Hentschel, Miriam Dreysse zusammen mit Kerstin Brandes und Caroline Schubarth.